

Nr.

Heise,
Wilhelm

angefangen : 19__
beendet : 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1505

1AR(2SHA) ~~X~~ 947/65

P h 280



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite.

7/4

Personalien:

Name: . . . Wilhelm . . . H e i s e
geb. am . . . 31.10.1907 . . . in Wittmund
wohnhaft in . . . Celle, Am Lauensteinplatz 11.
Jetziger Beruf: . . . *Regierungs oberinspektor*
Letzter Dienstgrad: *Polizeiinspektor*

Beförderungen:

am zum
am *1942* zum *Pol.-Inspektor*
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von *1913* bis *1927* *Volksschule Realgymnasium,*
Maschinenbau-tätigkeit.
von *1927* bis *1939* *Polizei dienst Bremen*
von *1939* bis *1943* *Stapoleitstelle Braunschweig*
von *1943* bis *1944* *BdS Oslo (Norwegen)*
von *1944* bis *1945* *RSHA - Amt I (Personalfragen)*
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren: *1948 Lüneburg* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . . . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover

2 AR 22/65

Hannover, den 12. Febr. 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

3

E i l t !

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Land-~~Kammergericht~~ Kammergericht

1 B e r l i n

- 8. MRZ. 1965


Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Ge-
heimen Staatspolizei.

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahl-
reiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Mi-
nisters des Innern in Hannover überprüft worden, die sich
mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge
gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vor-
genommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Ver-
jährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen
zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person er-
gibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist,
die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich
teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur
etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldig-
ter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: III/9 (5) - 20.70.00 - 3599/53.
 Name: Heise
 Vorname: Wilhelm
 Geburtstag: 31. 10. 1907
 Geburtsort: Wittmund
 Anschrift: Lehrte, Burgdorfer Straße 4
 Dienstgrad: Polizei-Inspektor
 Von : Juni 1944 bis 1945 bei: RSHA Amt I...
 Von : bis bei:
 Von : bis bei:
 SS - Dienstgrad: Obersturmführer

Hoenisch
 Staatsanwalt



Beglaubigt
Hoenisch
 Justizangestellte

1) Mit diesem Blatt einen neuen Pers. Vorgang anlegen
 2) Mr. H. H. - Sache eintragen
 3) E. H. H. - Anfrage nach Foren beh. Wilhelm Heise, geb. 31.10.07
 in Wittmund, an die Pol. Beh. in Lehrte (Lehrte beh.
 Anschrift: Lehrte, Burgdorfer Str. 4)

4) 1. IV 65

18.11.1965

gef. 9.3.65 Sg
 zu 3) 270s tab

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
- Arbeitsgruppe -
~~Amtsanwaltschaft~~

Berlin NW 21, den 8. März 1965 4
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11, App.:
Sprechstunden: Montags bis freitags: 8.30 - 13.00 Uhr

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSA) 947/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

STADT LEHRTE
10. MRZ. 1965
DM Briefmarken/bar
Freiumschlag

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
de s



Wilhelm Heise
geboren am 31. Oktober 1907 in Wittmund
zuletzt wohnhaft in Lehrte, Burgdorfer Straße 4

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken —
und, sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Herrn Polizeipräsidenten
Berlin-Tempelhof
Tempelhofer Damm 1—7

An die
Polizeiverwaltung
Lehrte

Auf Anordnung

Silber

Justizangestellte

A F Str. 370 s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

2 5 6

Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt

II E M A /

/6

30.08.1957
U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) ~~noch wie angegeben gemeldet und wohnhaft~~
- b) am 27.8.1957 nach Lüneburg, Goetheweg 27 verzogen
- Rückmeldung vom 30.8.57 lag liegt ~~nicht~~ vor.*)
- c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem Verbleib verzogen.*)
- d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.*)
- e) Notierung ist erfolgt.*)

Berlin Tempelhof, den
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel. 66 00 17, App.
intern (95) 42 31, App. 28.....

Lehrte, den 10. März 1965

1) E.M.A. - Anfrage nach Person beh. in ...
< > an die Pol. Verwaltung zu ...
1. Leichte beh. Anordnung: Licht. ...
2) 1. IV 65
15.3.65 Sch
Bu 1/3705 106

STADT LEHRTE

Im Auftrage

- Ordnungsamt -
Der Stadtdirektor
A. Anordnung

Rümpel
Verwaltungsangestellter

*) Nichtzutreffendes streichen.

Kammergericht
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
- Arbeitsgruppe -
~~Amtsanwaltschaft~~

1 Berlin 21, den 12. März 1965

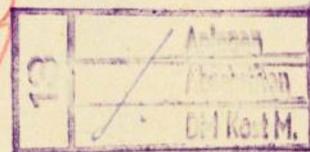
Stadt Lüneburg
Eing 17. MARZ 1965 *
Nr. _____ Abl. _____

Turmstraße 91
Telefonruf: 35 01 11, App.:
(Inn. Innenbetrieb 933)

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 947/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
de s



Wilhelm Heise
geboren am 31. Oktober 1907 in Wittmund
zuletzt wohnhaft in Lüneburg, Goethestraße 27

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken und,
sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin, 72

Tempelhofer Damm 1-7

An die
Polizeiverwaltung

Lüneburg

Auf Anordnung

Silber

Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

StAT

20000 1. 65

2 5 6

~~Der Polizeipräsident in Berlin~~
Einwohnermeldeamt

H E M A /

/6

Lüneburg

1 Berlin 42, den 19. 3. 65

Tempelhofer Damm 1-7
Tel. 66 00 17, App.
Fern. (95) 42 31, App. 28

Lüneburg
STADTAMT
* 2 2 8 1 5 0 M 5 1 5 *

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

25 MRZ. 1965

gef. am) 370s + ab

*1) EKA - Anfrage beh. inw. nicht
an die Pol. Ver. in Celle
(Behörde bes. Mandat) <>*

2) 1. IV 1965

22. IV 1965

Die umseitig genannte Person ist

a) ~~noch wie angegeben gemeldet~~ — ~~und wohnhaft~~ —

b) am 12. 1. 1959 ~~nach~~ *abgemeldet nach Celle, am Lauensteinplatz* ~~verzogen~~ *M*

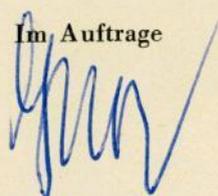
Rückmeldung vom 16. 1. 1959 liegt — ~~nicht~~ — vor.*)

c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.*)

d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.*)

e) ~~Notierung ist erfolgt~~.*)

Im Auftrage



Stadthauptsekretär

*) Nichtzutreffendes streichen.

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht

Amtsanwaltschaft

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 947/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
des Wilhelm Heise,

geboren am 31. Oktober 1907 in Wettmund,
zuletzt wohnhaft in Celle, Am Lauensteinplatz 11,

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte der Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn sich dort vorzumerken und, sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-31 Celle

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der Wohnung einer Person.

STAT

20000 I. 65

1 Berlin 21, den

22. März 1965

Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11, App.: 247

(Im Innenbetrieb 933)

4	Anlagen
	Schreiben
	DM Kost M.

An die
Polizeiverwaltung

**Polizei-Abschnitt
Stadt Celle**
Bez. Lüneburg
29. MRZ. 1965
Aut. *14/15/65*

Auf Anordnung

Leide

Justizangestellte

Le

2 5 6

**Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt**

H E M A / 16

Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1-7
Tel. 66 00 17, App.
intern (95) 42 31, App. 28

Polizei-Abschnitt Stadt Celle
- Reg. Bez. Lüneburg -
Sekt. Dst. Tgb. Nr. II/1415/65

Celle, den 13.4.65

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft —
- b) am 12.4. nach 12.4. verzogen
Rückmeldung vom 12.4. liegt — nicht — vor.*)
- c) am 12.4. lt. Auszugs 12.4. mitt. v. 12.4. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.*)
- d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.*
- e) Notierung ist erfolgt.*)

Im Auftrage

Hampe
Hampe
Pol.-Hauptmeister

/Beck.

*) Nichtzutreffendes streichen.

1 AR (RSHA) 947/65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt. *Der Beschaffene ist in Zelle, kein Vernehmungsprotokoll
beschaffen.*

Berlin 21, den 20. APR. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Kellie

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
I1 - KJ2

Eingang: 26. APR. 1965

Tel. Nr.: 2019/65

Krim. Nr.: 6

Sachbearb.: _____

Le

ve. 26.4.

8

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b. d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA ?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden ?
(Wenn ja, wann ?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referate) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib) ?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu chem. Kameraden?
12. Sind Anschriften chem. KamerADEN bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden ?
(Wann, bzw wo war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen ?
(z. B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2019 / 65

1 Berlin 42, den 27. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 3015

1. Tgb. vermerken : ✓

27. APR. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. H. KOK S e t h
-o.V.i.A.-

3 H a n n o v e r

Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 8 d. A.)

IV
LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

28. April 1965

Eingang

TB. NR.:

1024/65

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Auf Vorladung erscheint der Reg.-Oberinspektor

Wilhelm H e i s e,

geb. am 31. 10. 1907 in Wittmund, wohnhaft in Celle, Lauensteinplatz 11, und erklärt, mit dem Gegenstand seiner Vernehmung bekannt gemacht, zur Sache folgendes:

Ich bin in meinem Elternhaus aufgewachsen und besuchte zuerst die Volksschule und dann das Realgymnasium in Osterode/Harz. Nach Ausbildung im Maschinenbaufach trat ich 1927 bei der Schutzpolizei in Bremen ein. Bis 1939 versah ich dort meine 12jährige Dienstzeit und wurde dann als Inspektoren-Anwärter -nach Bestehen der Abschlußprüfung II- in den gehobenen Pol.-Verwaltungsdienst übernommen. Ich wurde zur Staatspolizeistelle Braunschweig einberufen und hier 1942 zum Pol.-Inspektor ernannt. Nach meiner Erinnerung wurde ich dann im Frühjahr 1943 zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei für Norwegen in Oslo abgeordnet. Meine Heimatdienststelle blieb die Staatspolizeistelle Braunschweig, der ich weiter wirtschaftlich angehörte.

Im Juni 1944 wurde ich dann zum Reichssicherheitshauptamt Berlin abgeordnet, nachdem die Abordnung zum BdS Norwegen aufgehoben worden war. Später wurde diese ~~Abordnung~~ Abordnung in eine Versetzung umgewandelt.

Ich kam in das Amt I des RSHA, welches für Verwaltungs- und Personalfragen zuständig war. Mein spezielles Gebiet war die Abfassung von Verfügungen für Abordnungen und Aufhebung solcher Abordnungen in den auswärtigen Einsatz, soweit er Angehörige der Kriminalpolizei und der Sicherheitspolizei betraf. Die Bezeichnung des Referats ist mir nicht mehr bekannt, ich besitze darüber auch keine Unterlagen. Zur Zeit meines Eintritts beim RSHA war ich Pol.-Inspektor und bin es auch bis Kriegsende geblieben.

Zu anderen Dienststellen des RSHA bin ich nicht versetzt worden.

M

Während meiner Anwesenheit beim RSHA wurde das Amt I durch einen gewissen E h r l i n g e r geleitet. Welchen Dienstgrad und welche Amtsbezeichnung er hatte, ist mir nicht mehr erinnerlich, ich ~~ver~~ermute aber, daß er SS-Standartenführer war. ✓

Mein unmittelbarer Vorgesetzter war der damalige Amtsrat, später Regierungsrat Gustav Gottwald. Er leitete die Abteilung, bei welcher ich beschäftigt war. Außer mir waren noch vier bis fünf Inspektoren darin beschäftigt, welche die gleiche Aufgabe wie ich hatten. Jeder hatte lediglich ein anderes, auswärtiges Gebiet bezüglich der Abordnungen zu bearbeiten. Hierüber führte Gottwald die Aufsicht. ✓

Über den Verbleib Gottwalds weiß ich nur, daß er nach dem Kriege in Hof/Bayern gewohnt haben soll.

Ich habe heute keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Kameraden des RSHA.

Von den Kameraden meiner Abteilung weiß ich lediglich, daß der ehemalige Pol.-Inspektor Willi Klo dt in Hannover und der Pol.-Insp. Helmut Cla us in Münster/Westf. gewohnt haben. Nähere Personalien der genannten Personen sind mir nicht bekannt. ✓

Ostern 1945 habe ich mich zusammen mit weiteren Angehörigen des RSHA nach dem Süden bis nach Reit im Winkel abgesetzt, wo ich den 8. Mai 1945 erlebte. Es gelang mir dann, bis zum damaligen Wohnort meiner Familie nach Westeroode/Harz zu kommen. Nach dreiwöchigem Aufenthalt wurde ich dort von der britischen Besatzungsmacht interniert und in das Lager Fallingbostel gebracht. Hier wurde ich erst im Oktober 1947 entlassen, nachdem man im Lager gegen mich ein Verfahren durchgeführt hatte. Ich erhielt eine Geldstrafe, die aber meines Wissens durch die Haftzeit als abgegolten galt. Zwischenzeitlich war meine Familie nach Lehrte verzogen und dort meldete ich mich dann polizeilich an. Soweit ich mich erinnere, wurde ich dann 1948 vor die Spruchkammer Lüneburg geladen. Soviel ich weiß, wurde ich zuerst in Gruppe IV und dann in Gruppe V eingestuft.

Später wurde meine Eigenschaft als 131er anerkannt und ich kam 1957 als Angestellter zur Pol.-Verwaltung beim Reg.-Präsidenten in Lüneburg. Im Oktober 1959 wurde ich als Regierungsinspektor bei der Landesfeuerwehrschiele in Celle

12

eingestellt. Hier verseehe ich noch heute meinen Dienst,
jetzt als Regierungsoberinspektor.

Von meinen Angehörigen hat niemand Dienst beim RSHA
gemacht.

Wie bereits gesagt, umfaßte meine Tätigkeit beim RSHA
reine Personal- und Verwaltungsaufgaben. Von kriminellen
Verfehlungen, insbesondere von Gewaltverbrechen durch
Angehörige des RSHA ist mir nichts bekannt geworden.

v. g. u.

geschlossen:

Heise

Lojewski

.....

(Lojewski) KOM.

Landeskriminalpolizei
- Außenstelle Celle -
Tgb.Nr.: 2150/65 -587

Celle, den 17. 5. 1965

- 1) Tgb. austragen
- 2) Urschriftlich
dem Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
in Hannover

nach Vernehmung des Wilhelm Heise zurückgesandt.

I.A. *Heise*

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen

Hannover, den 19.5.1965

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 1024 / 65 (III)

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
24. MAI 1965
Anlagen:
Briefmarken: KJ 2/6

War. 24.5.

loc. 25.5.

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin -Abt. I - 1. KT 2
z.Hd.Herrn KHK Geissler -oVia-

Abteilung I
I 1 - KJ 2

in B e r l i n 42 -West-
Tempelhofer Damm 1 - 7

Eingang: 24. MAI 1965
Tgb. Nr.: 1024/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Betr.: Vorerem.gg.ehem.Angehörige des RSHA wg.Mordes
(GStA Berlin 1 AR 123/63)
hier: HEISE, Wilh. 1 AR 947/65 Ph 280

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.4.1965

Anlg.: 1 Personalheft.

Nach Erledigung des obigen Schreibens werden/wird die Akte mit
Vernehmungsniederschrift(en) ~~xxx~~ ~~ein Bericht(e)~~ übersandt.

Im Auftrage:

Heise

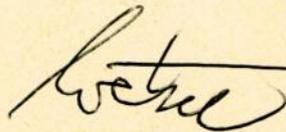
aus Pascher
Nr. 26/5

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2019/65 xxx

1 Berlin 42, den 26.5.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. ~~2577~~ 30 15

- ✓ 1. Tgb. austragen: 28. MAI 1965
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beilakte
dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn OStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-
1 B e r l i n 21
Turmstr. 91
- nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{Aut. L. H. 1 d (2. Sttwald)} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

~~trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

~~(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.~~

~~5. Als AR-Sache weglegen.~~

~~6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

- 8. JUNI 1965

Berlin, den 2/6/65

Ungel